

4. Der offene Quellbrunnen in der Hirtspfortengasse (nicht mehr vorhanden).

5. Die Tränke und Schwemme „am Bache hinter des Amtmanns Schindler Freigütlein“ (Bachgasse; — nicht mehr vorhanden).

6. Die Schwemme in der „Gasse unter der Schenke“ d. i. in der Langengasse auf dem Platze unweit der Oberamtsrichter-Wohnung (nicht mehr vorhanden; statt derselben siehe unten Nr. 2).

Gegenwärtig giebt es folgende Brunnen im Orte:

1. Der Schenks- oder Marktbrunnen (siehe oben Nr. 1).

2. Der Laufbrunnen in der Langengasse am Ausgange der Pfarrgasse. Ein steinerner Trog wird durch die Röhrenleitung aus dem Sommerbergsbrunnen östlich vom Östertonnaer Brunnen gespeist. Eine Ableitung geht in den Hof der Oberamtsrichter-Wohnung (vergl. oben Nr. 6).

3. Der Laufbrunnen im Hofe vor der Dampfbrauerei mit Steinbrüstung, vom Sommerbergsbrunnen gespeist. Die Röhrenleitung geht durch die Pfarrgasse.

4. Der Laufbrunnen vor dem Niederthore am neuen Plane, durch den Sommerbergsbrunnen gespeist.

5. Der Pumphbrunnen beim Niederthore (siehe oben Nr. 2, — alt).

6. Der Pumphbrunnen in der Hirtengasse (Herrngasse) unweit des alten Planes.

7. Der Pumphbrunnen in der Neuengasse.

8. Der neue Laufbrunnen auf der Dampfbrauerei und im alten Schlosse (Zuchthause), durch eine Leitung von eisernen, 5 cm weiten Röhren, aus der Quellteichsquelle (nicht Schafsteichsquelle, wie gesagt wird) im Bohnlande, seit dem Sommer des Jahres 1885 gespeist. Die Leitung geht durch das Krautland des früheren Dreiecksteiches, unter dem hohen Eisenbahndamm hindurch, durch das Ackerland des früheren Schafsteiches, an dem letzten Hause, der Baumschule gegenüber, vorbei, durch dieselbe über das Oberried und durch Hild-Bansesches Besitztum. Eine Ableitung aus dieser Hauptleitung wurde am Illeber Weg bis zum Mühlgraben geführt. Ein öffentlicher Pumphbrunnen liefert Wasser aus derselben. Eine zweite Nebenleitung mit Pumphbrunnen geht in das Bansesche Gutsgehöfte. Die Schwengelbrunnen in der Obervorstadt gegenüber der Domänenschäferei und vor dem früheren Forsthaufe wurden nach Ausführung jener Quellteichsleitung i. J. 1885 wegfällig.